

Freies Wort

Wir sind kein bewaffnetes THW

Erschienen im Ressort Thüringen am 07.07.2008 00:00

Vize-Generalinspekteur über den Afghanistan-Einsatz und dessen Thüringer Gesicht

Wir sind kein bewaffnetes THW

Erfurt Nein, auf die Frage aller Fragen hat der zweithöchste Militär der Bundesrepublik keine wirkliche Antwort. Ich kann Ihnen nicht sagen, ob wir in drei, fünf oder zehn Jahren herausgehen aus Afghanistan, betont Generalleutnant Johann Georg Dora und muss damit auch Generalmajor Johann Oppitz, den Befehlshaber für die neuen Bundesländer enttäuschen, der wissen möchte, ob so etwas wie eine Zustandsbeschreibung existiert, ab deren Realisierung ein Abzug beginnen könnte. So einen End-State gibt es nicht, meint Dora, besser gesagt, er definiert sich ständig neu.

Der General ist erstmals nach Erfurt gekommen, um der hiesigen Sektion der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (GfW) auf die Beine zu helfen. Die GfW will Verständnis schaffen für die neue Sicherheitsstrategie, die Bedrohungen gleich welcher Natur an ihren Quellen abwehren soll. Im Falle Afghanistans hält sich die Einsicht allerdings in Grenzen: Über 60 Prozent der Deutschen befürworten einen Rückzug, die im Herbst anstehende Mandatsverlängerung samt Aufstockung um 1000 Soldaten durch den Bundestag könnte schwierig werden.

Also gilt es, wenn sich schon die Politik damit schwer tut, über Erfolge zu reden: Parlament und Präsident gewählt, Verfassung fertig. Sieben Millionen Kinder gehen zur Schule, davon ein Drittel Mädchen. Statt fünf Prozent wie zu Zeiten der Taliban-Herrschaft gelangen gut 80 Prozent der Afghanen an medizinische Grundversorgung.

Auch die Ausbildung erfolgt im Kampf

Etappenerfolge, die indes einen hohen Preis fordern: Sicherheit, die von den rund 52 000 internationalen ISAF-Soldaten hergestellt werden muss, darunter zur Zeit 3590 deutsche. Wir sind dort nicht als bewaffnetes Technisches Hilfswerk, verdeutlicht Dora, wir haben die Helfer zu schützen und der afghanischen Regierung zu helfen, Kontrolle über ihr Land zu erreichen. Das aber funktioniert nicht mit Soldaten, die nur noch in gepanzerten Fahrzeugen Patrouille fahren, wie von der Politik gewünscht. In den Städten über den Basar laufen, das machen wir nicht mehr, erläutert der General das angepasste Konzept, aber draußen auf dem Land kannst du dich nicht hinter Panzerglas mit den Leuten unterhalten, wenn du etwas erfahren und erreichen willst.

Zum Auftrag der Bundeswehr gehört aber auch die neue afghanische Armee sowie teilweise die Polizei. Rund 60000 Soldaten und 3000 Polizisten wurden bisher ausgebildet; bei schätzungsweise 150 000 nötigen Polizisten dürfte die Wegstrecke noch lang sein, zumal die Mehrzahl zunächst Lesen, Schreiben und Rechnen erlernen muss. Auch die Ausbildung der Armee erfolgt zunehmend im Kampf, im scharfen Einsatz, erklärt Dora. Die aktuell rund 120 Bundeswehr-Ausbilder begleiten ihre Rekruten auch in Gefechten. Weitere 30 bis 40 Ausbilder sind ab Jahresende vorgesehen; ab nächstes Jahr kommen dann auch Afghanen zur Offiziersausbildung nach Deutschland.

Die Aufstockung des Bundeswehr-Kontingents begründet der Vize-Generalinspekteur vor allem mit mehr Flexibilität. Man müsse rascher und verlässlicher auf neue Situationen reagieren können, erläutert Dora und führt als Beispiele der Vergangenheit den Ad-hoc-Aufbau der Logistik-Schule in Kabul und neue regionale Hilfsstrukturen an, aber auch den Rückzug etwa der tschechischen Truppen.

Die rund 40 Offiziere und wenigenzivilen Gäste in der Erfurter Sparkassen-Rotunde dürften Dora wohl kaum allein aus Interesse an der GdW gelauscht haben. Wie auch der Gast des Abends zumindest nicht dementiert, erhält das deutsche Militär-Engagement in Afghanistan demnächst ein verstärktes Thüringer Gesicht: Im kommenden Jahr wird voraussichtlich die 13. Panzergrenadierdivision als so genannte Leitdivision eingesetzt; zu ihr gehören Bataillone in Gotha, Bad Frankenhausen, Gera und Bad Salzungen. Beim Bundeswehrverband geht man von einigen Hundert Thüringer Soldaten aus, die nach Afghanistan beordert werden. *Jens Voigt*

Alle Rechte vorbehalten.
